

# Inhaltsübersicht

## 1. TEIL: DIE EINLEITUNG DES VERFAHRENS

---

<b>§ 1</b>	<b>Der Beginn des Verfahrens</b>	33
<b>§ 2</b>	<b>Die Tätigkeit des Rechtsanwalts im Hinblick auf die Einleitung des Verfahrens</b>	57
<b>§ 3</b>	<b>Das vorbereitende Verfahren des Gerichts</b>	71

## 2. TEIL: DAS VERFAHREN ERSTER INSTANZ

---

<b>§ 4</b>	<b>Der Verhandlungstermin</b>	79
<b>§ 5</b>	<b>Der Erlass der Entscheidung, insbesondere des Urteils</b>	102

## 3. TEIL: PROZESSUALE FRAGEN IM VERFAHREN ERSTER INSTANZ

---

<b>§ 6</b>	<b>Die Parteien und die sonstigen Verfahrensbeteiligten</b>	138
<b>§ 7</b>	<b>Klagebegehren: Die Klagearten</b>	159
<b>§ 8</b>	<b>Streitgegenstand: Objektive Klagehäufung, Klageänderung</b>	187
<b>§ 9</b>	<b>Die Zulässigkeit der Klage (Sachurteilsvoraussetzungen)</b>	203
<b>§ 10</b>	<b>Das Verhalten des Beklagten zur Klage, insbesondere: Aufrechnung und Widerklage</b>	229
<b>§ 11</b>	<b>Der Beweis</b>	255

## 4. TEIL: BESONDERE VERFAHRENSSITUATIONEN

---

<b>§ 12</b>	<b>Das Säumnisverfahren</b>	295
<b>§ 13</b>	<b>Klagerücknahme und Klageverzicht</b>	311
<b>§ 14</b>	<b>Anerkenntnis – Abgrenzung</b>	323
<b>§ 15</b>	<b>Die Erledigung des Rechtsstreits in der Hauptsache</b>	336
<b>§ 16</b>	<b>Der Prozessvergleich</b>	356
<b>§ 17</b>	<b>Der Urkundenprozess</b>	380
<b>§ 18</b>	<b>Wechsel- und Scheckprozess</b>	406

<b>§ 19 Berufung</b>	408
<b>Literaturverzeichnis</b>	461
<b>Stichwortverzeichnis</b>	463

# Inhalt

## 1. TEIL: DIE EINLEITUNG DES VERFAHRENS

---

<b>§ 1 Der Beginn des Verfahrens</b>	<b>33</b>
I. Übersicht	33
II. Einreichung einer Klageschrift (§ 253)	33
1. Zur Einleitung des Verfahrens geeignete Klageschrift	33
a) Zwingend notwendige Voraussetzungen an eine Klageschrift (§ 253 Abs. 2)	33
aa) Inhalt	33
bb) Unterschrift des Klägers bzw. Anwalts (§§ 253 Abs. 4, 130 Nr. 6)	34
cc) Prozesshandlungsfähigkeit des die Klage Einreichenden iSd § 51 – insbesondere seine Postulationsfähigkeit iSd § 78	34
dd) Einreichung der Klage entweder in Schriftform (§ 253) oder auf elektronischem Wege (§ 130 a Abs. 2)	34
b) Mängel der Klageschrift	35
aa) Schwerwiegende Mängel	35
bb) Sonstige Mängel	35
2. Einzahlung des Gerichtskostenvorschusses (§ 12 Abs. 1 GKG)	35
3. Anhängigkeit	36
a) Begriff	36
b) „Vorwirkung“ der Anhängigkeit (§ 167)	36
aa) Grundprinzip	36
bb) Anwendungsbereich	36
cc) Voraussetzungen	37
4. Rechtshängigkeit	38
a) Begriff	38
b) Materiellrechtliche Wirkungen (§ 262)	39
c) Prozessuale Wirkungen der Rechtshängigkeit	40
III. Verfahrensbeginn durch Prozesskostenhilfeantrag	40
1. „Reiner“ Prozesskostenhilfeantrag	40
a) Begriff	40
b) Voraussetzungen für die Bewilligung von PKH (§ 114)	40
aa) Mittellosigkeit (§§ 114, 115)	40
bb) Hinreichende Aussicht auf Erfolg (s. u. → Rn. 34)	41
cc) Keine Mutwilligkeit der Prozessführung	41
dd) PKH-Antrag des Beklagten	41
c) Verfahren („PKH-Prüfungsverfahren“)	41
aa) Antrag	41
bb) Gelegenheit zur Stellungnahme für den Antragsgegner (§ 118 Abs. 1 S. 1)	42
cc) Prüfung der Bewilligungsvoraussetzung	42
d) Entscheidung	44
aa) Bewilligung	44
bb) Ablehnung des Antrags	44
e) Kostenauswirkungen der PKH-Bewilligung	45

2.	Verbindung von Prozesskostenhilfeantrag und Klage	46
a)	Gleichzeitige Einreichung von (wirksamer) Klageschrift und PKH-Antrag	46
b)	Einreichung einer Klageschrift unter der Bedingung einer Bewilligung der PKH	47
IV.	Einleitung durch Mahnverfahren (§§ 688 ff.)	48
1.	Vor- und Nachteile der Durchführung eines Mahnverfahrens	48
2.	Beginn des Mahnverfahrens: Antrag – Mahnbescheid	49
a)	Voraussetzungen für den Erlass des Mahnbescheids (§§ 688, 690)	49
aa)	Verwendung von Vordrucken (§ 703 c)	49
bb)	Bezeichnung des Anspruchs durch dessen Individualisierung	49
cc)	Angabe des Gerichts des streitigen Verfahrens (§ 690 Abs. 1 Nr. 5)	49
b)	Mahnbescheid (§ 692)	50
3.	Widerspruch des Antragsgegners (§ 694)	50
a)	Widerspruch	50
b)	Frist	50
c)	Übergang des Mahnverfahrens in das streitige Verfahren	51
aa)	Auf Antrag	51
bb)	Abgabe	51
d)	Durchführung des (normalen) Klageverfahrens durch das Streitgericht	52
aa)	Aufforderung zur Anspruchsbegründung (§ 697)	52
bb)	Weiteres Verfahren nach Eingang der Anspruchsbegründung	53
4.	Verfahren bei Vollstreckungsbescheid	53
a)	Erlass eines Vollstreckungsbescheids	53
b)	Verfahren bei Einspruch	54
aa)	Erklärung	54
bb)	Übergang in das Streitverfahren	54
cc)	Säumnis des Beklagten im Verhandlungstermin	55

## **§ 2 Die Tätigkeit des Rechtsanwalts im Hinblick auf die Einleitung des Verfahrens**

I.	Einholung der erforderlichen Information	57
II.	Die Beratung des Mandanten	58
1.	Allgemeines	58
2.	Beratung über die Art und Weise des weiteren Vorgehens	60
a)	Anforderungsschreiben an den Gegner	60
b)	Wahl der Verfahrenseinleitung	61
c)	Festlegung der Prozessparteien	61
d)	Teilklage	61
e)	Zug-um-Zug-Einschränkung	62
f)	Hilfsanträge, Stufenklage und besondere Verfahrensarten	62
g)	Selbständiges Beweisverfahren	62
h)	Streitverkündung	62

3.	Beratung über die Wahl des anzurufenden Gerichts	63
4.	Beratung über die Bestellung eines anderen Rechtsanwalts	63
a)	Eigene Prozessführung	63
b)	Bestellung eines Unterbevollmächtigten	64
c)	Bestellung eines Prozessanwaltes	64
d)	Bestellung eines auswärtigen Anwalts als alleinigen Anwalt	65
e)	Fazit	65
5.	Weisungsrecht des Mandanten	65
III.	Der Inhalt der Klageschrift	66
1.	Formelle Anforderungen	66
2.	Begründung der Klageschrift	67
3.	Sonstiges	69
IV.	Zum Kontakt mit dem Mandanten	70

### **§ 3 Das vorbereitende Verfahren des Gerichts** 71

I.	Beim Landgericht: Einzelrichter oder (vollbesetzte) Kammer	71
1.	Allgemeines	71
2.	Originäre Zuständigkeit	71
3.	Übertragene Zuständigkeit	72
a)	Bei originärer Zuständigkeit des Einzelrichters (§ 348 Abs. 1 S. 1)	72
b)	Bei originärer Zuständigkeit der Kammer (§ 348 Abs. 1 S. 2)	72
c)	Anfechtbarkeit	72
II.	Der Weg zur mündlichen Verhandlung	73
1.	Die Wahl der Verfahrensarten zur mündlichen Verhandlung	73
2.	Der frühe erste Termin (§ 275) im Überblick	74
3.	Das schriftliche Vorverfahren zum Haupttermin (§ 276) im Überblick	74
III.	Die nachträgliche Erhebung weiterer oder anderer Ansprüche	75
IV.	Vorbereitung des Verhandlungstermins durch das Gericht	76
1.	Die Verpflichtung zu vorbereitenden Maßnahmen (§ 273)	76
2.	Hinarbeit auf gütliche Beilegung (§ 278 Abs. 1)	76
3.	Letzte Förderungsmaßnahmen	77
4.	Für die Verhandlung im Termin: Votum	77

## **2. TEIL: DAS VERFAHREN ERSTER INSTANZ**

---

### **§ 4 Der Verhandlungstermin** 79

I.	Die Bedeutung des Verhandlungstermins	79
1.	Der Grundsatz der Notwendigkeit der mündlichen Verhandlung	79
2.	Die Festlegung des Streitgegenstands durch die Verhandlung	80
3.	Der Grundsatz der Einheit der mündlichen Verhandlung	82
II.	Der Ablauf des Verhandlungstermins	83
1.	Aufruf der Sache	83
2.	Eröffnung der Verhandlung	83
3.	Güteverhandlung	84
4.	Mündliche Verhandlung ieS (§ 279 Abs. 1 S. 1)	85
a)	Antragstellung (§ 137 Abs. 1)	85
b)	Erörterung des Sach- und Streitstandes, Hinweispflichten (§ 139)	85

c)	Verhandlung der Parteien (§ 137 Abs. 2, 3)	87
5.	Beweisaufnahme (§ 279 Abs. 2)	87
6.	Vergleichsanregungen	88
7.	Abschluss des Verhandlungstermins	88
III.	Wiedereröffnung der bereits geschlossenen Verhandlung	89
IV.	Zurückweisung verspäteten Vorbringens	90
1.	Allgemeines	90
2.	Die einzelnen von § 296 erfassten Konstellationen	91
a)	Versäumung bestimmter richterlich gesetzter Fristen (§ 296 Abs. 1)	91
aa)	Fristen iSv § 296 Abs. 1	91
bb)	Verzögerung der Erledigung des Rechtsstreits bei Zulassung	92
cc)	Verschulden	95
b)	Verletzung der Prozessförderungspflicht (§ 296 Abs. 2)	96
aa)	Verletzung einer Prozessförderungspflicht gem. § 282 Abs. 1, Abs. 2	96
bb)	Verzögerung der Erledigung des Rechtsstreits bei Zulassung	96
cc)	Verschulden	96
c)	Verspätung verzichtbarer Zulässigkeitsrügen (§ 296 Abs. 3)	97
aa)	Zulässigkeitsrügen gem. § 296 Abs. 3	97
bb)	Verschulden	97
3.	Verfahren und Entscheidung der Zurückweisung	97
4.	„Fluchtwege“ zur Vermeidung der Zurückweisung	98
a)	Klagerücknahme	98
b)	„Flucht in die Säumnis“	98
c)	Klageerweiterung bzw. Widerklage	99
d)	Klageänderung	99
e)	Verständigung unter den Parteien (Ruhens des Verfahrens)	99
f)	„Flucht in den Widerrufsvergleich“	100
V.	Referendare in der mündlichen Verhandlung	100
1.	Referendare in der RA-Stage	100
2.	Referendare in der Gerichtsstage	100

<b>§ 5</b>	<b>Der Erlass der Entscheidung, insbesondere des Urteils</b>	<b>102</b>
I.	Das Finden der Entscheidung	102
II.	Die zur Entscheidung berufenen Richter	102
1.	Beratung (§§ 192 ff. GVG).	102
2.	Richterwechsel	103
III.	Referendare in der Beratung: der Aktenvortrag	103
1.	Allgemeines zum Aktenvortrag	103
2.	Aufbau des Aktenvortrags	105
a)	Der gerichtliche Aktenvortrag	105
aa)	Einleitung	105
bb)	Sachbericht	105
cc)	Entscheidungsvorschlag in Kurzform	106
dd)	Der beurteilende Teil (rechtliche Würdigung)	107

e) Abschließender Entscheidungsvorschlag	107
b) Der anwaltliche Aktenvortrag	108
3. Erarbeitung des Aktenvortrags in der mündlichen Prüfung	109
4. Art und Weise des Vortrags	110
IV. Die Art der Entscheidung	110
1. Sachurteil – Prozessurteil	110
2. Endurteile	111
a) Endurteil (§ 300)	111
b) Teilurteil (§ 301)	111
aa) Voraussetzungen für den Erlass eines Teilurteils	111
bb) Erlass eines Teilurteils	112
cc) Schlussurteil	113
dd) Rechtskraft und Rechtsmittel	113
c) Vorbehaltsurteile	114
3. Zwischenurteile	114
a) Zwischenurteil über die Zulässigkeit der Klage (§ 280)	114
b) Zwischenurteil über einen Zwischenstreit (§ 303)	114
c) Zwischenurteil über den Grund (§ 304, Grundurteil)	115
aa) Voraussetzungen des Grundurteils	115
bb) Erlass des Grundurteils	117
cc) Nebenentscheidungen	117
dd) Betragsverfahren	118
d) Zwischenurteil bei Zwischenstreit mit Dritten	118
4. Streitiges Urteil – Versäumnisurteil	118
5. Verbindung mehrerer Urteilsarten	119
V. Der Erlass des Urteils	119
1. Verkündung	119
a) Bedeutung	119
b) Verkündung	119
c) Verkündungszeitpunkt	120
d) Verkündungssatz bei ohne mündliche Verhandlung erlassenen Anerkenntnis (§ 307 S. 2) und Versäumnisurteil (§ 331 Abs. 3)	120
2. Inhalt des Urteils: § 313	121
a) Vollständiges Urteil	121
aa) Rubrum, 313 Abs. 1 Nr. 1–3	121
bb) Urteilsformel (Tenor), Abs. 1 Nr. 4	121
cc) Tatbestand, Abs. 1 Nr. 5	121
dd) Entscheidungsgründe, Abs. 1 Nr. 6	122
b) Ausnahmen – Weglassen von Tatbestand und Entscheidungsgründen	123
aa) § 313 a	123
bb) § 313 b	123
cc) § 495 a	123
3. Zustellung des Urteils	123
4. Berichtigung und Ergänzung des Urteils	124
a) Berichtigung offenkundiger Unrichtigkeiten (§ 319)	124
aa) Voraussetzungen (weit auszulegen – Prozessökonomie)	124

bb)	Gegenstand der Berichtigung:	124
b)	Berichtigung des Tatbestandes (§ 320)	124
c)	Ergänzung des Urteils bei Entscheidungslücken	124
5.	Abhilfe bei Verletzung des rechtlichen Gehörs (§ 321 a)	125
a)	Bedeutung und Zweck	125
b)	Zulässigkeit der Rüge	125
aa)	Statthaftigkeit	125
bb)	Frist	125
cc)	Form	125
dd)	Beschwer des Rügeföhrers durch die angegriffene Entscheidung.	125
ee)	Begründung der Rüge	125
c)	Entscheidung	126
aa)	Unzulässigkeit oder Unbegründetheit der Rüge	126
bb)	Begründetheit der Rüge	127
VI.	Streitwert und Kosten (Geböhren)	127
1.	Streitwert	127
2.	Insbesondere: der Geböhrenstreitwert	127
a)	Bestimmung des Geböhrenstreitwert	127
b)	Festsetzung des Geböhrenstreitwerts	128
3.	Kosten	128
a)	Gerichtskosten	129
b)	Rechtsanwaltskosten	129
aa)	Grundsätzliches	129
bb)	Der Vergütungsanspruchs des Anwalts gegen seinen Mandanten	130
cc)	RVG-Vergütungsansprüche gegen seinen Mandanten im Zusammenhang mit einem Zivilprozess	130
c)	Kostenfestsetzung	131
4.	Die Kosten(grund)entscheidung	131
a)	Vollunterliegen einer Partei (§ 91)	131
b)	Teilweises Obsiegen bzw. Unterliegen der Parteien (§ 92)	131
aa)	Grundsatz der Kostenverteilung	131
bb)	Kostenentscheidung iSd § 92	132
cc)	Kosten bei Streitgenossen (§ 100)	132
5.	Die Kostenerstattung	132
a)	Umfang des Kostenerstattungsanspruch	133
b)	Erstattungsfähigkeit	133
c)	Kostenfestsetzungsverfahren (§§ 103 ff.)	133
aa)	Antrag der berechtigten Partei (§ 103 Abs. 2).	133
bb)	Kostenfestsetzungsbeschluss	134
d)	Materiellrechtlicher Kostenerstattungsanspruch	134
6.	Vorläufige Vollstreckbarkeit	134
a)	Grundsätze	134
b)	Vorläufige Vollstreckbarkeit ohne Sicherheitsleistung (§ 708)	135
c)	Vollstreckung gegen Sicherheitsleistung (§ 709)	136
aa)	Grundsatz	136
bb)	Bestimmung der Sicherheitsleistung	136

<b>§ 6 Die Parteien und die sonstigen Verfahrensbeteiligten</b>	<b>138</b>
I. Die Parteien: Kläger, Beklagter	138
1. Partei	138
2. Sachurteilsvoraussetzungen in Bezug auf die Parteien	138
3. Die Postulationsfähigkeit	138
a) Begriff	138
b) Anwaltszwang	139
aa) Grundsatz	139
bb) Ausnahmen vom Anwaltszwang	139
II. Parteimehrheit (Streitgenossenschaft, subjektive Klagehäufung)	139
1. Entstehung	139
2. Einfache Streitgenossenschaft (§§ 59–61, 63)	140
a) Bedeutung	140
b) Zulässigkeitsvoraussetzungen der Streitgenossenschaft	140
c) Behandlung der einfachen Streitgenossenschaft	140
aa) Prozesshandlungen	140
bb) Zulässigkeit der Klage	140
cc) Begründetheit der Klage	141
dd) Die Entscheidung	142
ee) Anwaltliche Vertretung im Prozess	142
d) Rechtsmittel und Rechtskraft	143
3. Notwendige Streitgenossenschaft (§§ 62, 63)	143
a) Fallgruppen der notwendigen Streitgenossenschaft	143
aa) Aus prozessrechtlichen Gründen (§ 62 Abs. 1, Alt. 1),	143
bb) Aus materiellrechtlichen Gründen (§ 62 Abs. 1 Alt. 2)	144
b) Keine notwendige Streitgenossenschaft	144
c) Rechtswirkungen der notwendigen Streitgenossenschaft	145
aa) Vertretungsfiktion des § 62	145
bb) Verhalten eines einzelnen Streitgenossen	145
4. Zusammenfassung	146
III. Parteiwechsel (Parteiänderung)	146
1. Begriff	146
a) Voraussetzung	146
b) Abgrenzung zur Berichtigung	146
2. Der Parteiwechsel kraft Gesetzes	148
a) Fallgruppen	148
b) Wirkung des gesetzlichen Parteiwechsels	148
3. Der gewillkürte Parteiwechsel	148
a) Der gewillkürte Parteiwechsel in der 1. Instanz	148
aa) Wechsel des Beklagten	148
bb) Wechsel des Klägers (in der Praxis selten)	149
b) Der Beklagtenwechsel in der Berufungsinstanz	150
IV. Parteibeitritt (Parteierweiterung)	150
1. Begriff	150
2. Beitrittsvoraussetzungen (entspr. dem dogmatischen Ansatz)	150
a) In der ersten Instanz	150

b)	In der Berufungsinstanz	151
3.	Wirkung	151
V.	Weitere Verfahrensbeteiligte	151
1.	Nebenintervention (Streithilfe, §§ 66–71)	151
a)	Voraussetzung des Beitritts eines Dritten als Streithelfer	151
b)	Beitritt (§ 70)	152
c)	Stellung des Streithelfer	152
d)	Entscheidung	153
e)	Die Interventionswirkung als Folge der Nebenintervention (§ 68)	154
aa)	Inhalt	154
bb)	Die Voraussetzungen für diese Wirkungen sind	154
2.	Streitverkündung an einen Dritten (§§ 72–74)	155
a)	Zweck der Streitverkündung	155
b)	Zulässigkeitsvoraussetzungen der Streitverkündung	155
aa)	Anhängigkeit des Rechtsstreits.	155
bb)	Streitverkündungsgrund (§ 72)	156
cc)	Formell/inhaltlich ordnungsgemäße Streitverkündungsschrift (§ 73)	156
c)	Handlungsmöglichkeiten des Streitverkündungsempfänger (Streitverkündete)	157
d)	Auswirkungen der Streitverkündung für den Folgeprozess	157

## § 7 Klagebegehren: Die Klagearten 159

I.	Die Leistungsklage (Verurteilungsklage)	159
1.	Gegenstand	159
2.	Bestimmtheit des Klageantrages	159
a)	Allgemeines	159
b)	Zahlungsklagen	159
aa)	Grundsatz: Der bezifferte Zahlungsantrag	159
bb)	Ausnahme: Der unbezifferte Zahlungsantrag	160
cc)	Sonderfall: Die Stufenklage (§ 254)	164
c)	Herausgabeklagen	167
d)	Klage auf Abgabe einer Willenserklärung	167
e)	Unterlassungs- und Beseitigungsklagen	167
aa)	Unterlassungsklage	167
bb)	Beseitigungsklage	168
cc)	Vermischung von Unterlassungs- und Beseitigungsbegehren	168
dd)	Materielle Anspruchsgrundlagen	170
3.	Das Rechtsschutzbedürfnis (Rechtsschutzinteresse) für eine Leistungsklage	170
a)	Einfacherer und schnellerer Weg	170
b)	Ehrkränkende Äußerungen als Klagegrund	171
c)	Teilklage	171
d)	Sonderkonstellation: Bereits bestehender Titel	171
4.	Klage auf künftige Leistung (§§ 257–259)	172
a)	Allgemeines	172

b)	Klage bei kalendermäßig bestimmter oder bestimmbarer Fälligkeit (§ 257)	173
aa)	Besondere Zulässigkeitsvoraussetzungen	173
bb)	Sachentscheidung	173
cc)	Urteilstenor	173
c)	Klage auf wiederkehrende Leistungen (§ 258)	173
aa)	Besondere Zulässigkeitsvoraussetzungen	173
bb)	Sachentscheidung	174
cc)	Urteilstenor	174
dd)	Abänderung einer bereits ergangenen Entscheidung	175
d)	Klage bei Besorgnis der Nichterfüllung (§ 259)	175
e)	Sonderfall: Klage mit Fristsetzung (§ 255) und auf künftige Leistung	175
II.	Die Feststellungsklage (§ 256)	176
1.	Allgemeines	176
2.	Zulässigkeit der selbstständigen („normalen“) Feststellungsklage (§ 256 Abs. 1)	176
a)	Allgemeine Sachurteilsvoraussetzungen	176
aa)	Bestimmtheit des Klageantrages	176
bb)	Zuständigkeit	177
b)	Besondere Sachurteilsvoraussetzungen	177
aa)	Gegenwärtiges Rechtsverhältnis	177
bb)	Rechtliches Interesse an alsbaldiger Feststellung	179
c)	Anmerkungen zur Entscheidung über eine Feststellungsklage	182
aa)	Darlegungs-/ Beweislast	182
bb)	Unzulässigkeit	182
cc)	Begründetheit	182
d)	Tenorierung	183
e)	Rechtskraft des Feststellungsurteils	183
aa)	Für die positive Feststellungsklage	183
bb)	Für die negative Feststellungsklage	184
3.	Die – unselbstständige – Zwischenfeststellungsklage (§ 256 Abs. 2)	184
a)	Zweck der unselbstständigen Zwischenfeststellungsklage	184
b)	Erhebung	185
c)	Besondere Zulässigkeitsvoraussetzung	185
d)	Anmerkung zur Entscheidung über eine Zwischenfeststellungsklage/Tenorierung	186
III.	Die Gestaltungsklage	186
<b>§ 8</b>	<b>Streitgegenstand: Objektive Klagehäufung, Klageänderung</b>	<b>187</b>
I.	Streitgegenstand	187
1.	Bestimmtheit des Klageantrages	187
2.	Unbedingtheit des Klageantrages	187
3.	Bestimmtheit des Klagegrundes	187
4.	Sonstige Voraussetzungen	188
II.	Die objektive Klagehäufung (§ 260)	188
1.	Begriff	188
2.	Entstehung der objektiven Klagehäufung	189

3.	Besondere Zulässigkeitsvoraussetzungen: § 260	190
4.	Verhältnis der Streitgegenstände	190
	a) Kumulative Antragstellung	190
	b) Alternative Antragstellung	191
	c) Antragstellung im Eventualverhältnis: Haupt- und Hilfsantrag	191
	d) Sonderfall: Ein einziger Antrag, gestützt auf mehrere Lebenssachverhalte	194
III.	Klageänderung	195
	1. Begriff	195
	2. Vornahme der Klageänderung	196
	3. Zulässigkeit der Klageänderung	196
	a) Allgemeines	196
	b) Zulässige Konstellationen	196
	aa) Erweiterung oder Beschränkung des Klageantrags (264 Nr. 2)	196
	bb) Anderer Gegenstand oder Interesse (§ 264 Nr. 3)	197
	cc) Einwilligung des Beklagten (§ 263)	197
	dd) Sachdienlichkeit der Klageänderung (§ 263)	198
	c) Prüfung der Klageänderungsvoraussetzungen	198
	4. Wirkungen der Klageänderung	199
	a) Bei zulässiger Klageänderung	199
	b) Bei unzulässiger Klageänderung	200
	5. Die Entscheidung über die Zulässigkeit der Klageänderung	202
<b>§ 9</b>	<b>Die Zulässigkeit der Klage (Sachurteilsvoraussetzungen)</b>	<b>203</b>
I.	Verfahrensvoraussetzungen	203
II.	Übersicht über die Sachurteilsvoraussetzungen	203
	1. Ordnungsgemäßheit der Klageerhebung	204
	a) Obligatorisches Schlichtungsverfahren gem. § 15 a EGZPO	204
	b) Ordnungsgemäße Klageerhebung (§ 253 Abs. 1)	204
	2. Sachurteilsvoraussetzungen in Bezug auf die Parteien	205
	a) Existenz der Parteien und Parteifähigkeit (§ 50)	205
	b) Prozessfähigkeit (§ 51 ff.)	205
	c) Ordnungsgemäße Vertretung	205
	d) Prozessführungsbefugnis	205
	e) Bei gewillkürtem Parteiwechsel oder Parteibeitritt: Einwilligung oder Sachdienlichkeit	206
	3. Sachurteilsvoraussetzungen in Bezug auf das Gericht	206
	4. Sachurteilsvoraussetzungen in Bezug auf den Streitgegenstand	206
	a) Klagbarkeit des Anspruchs	206
	b) Bei Klageänderung: Klageänderungsvoraussetzungen	206
	c) Rechtsschutzinteresse (Rechtsschutzbedürfnis)	207
	d) Fehlen anderweitiger Rechtshängigkeit (§ 261 Abs. 3 Nr. 1) sowie Fehlen einer rechtskräftigen Vorentscheidung	207
	5. Gesichtspunkt der „prozessualen Arglist“: Keine Vereinbarung eines Verzichts auf Klage oder einer Klagerücknahme	207
	6. Besondere Sachurteilsvoraussetzungen für bestimmte Verfahrens-/Klagearten	207

7.	Prozesshindernisse	208
a)	Fehlende Ausländersicherheitsleistung (§§ 110 ff.)	208
b)	Fehlende Kostenerstattung gem. § 269 Abs. 6	208
c)	Schiedsgerichtsvereinbarung (§ 1032):	208
III.	Prozessuale Behandlung der Sachurteilsvoraussetzungen	209
1.	Zwingender prozessualer Vorrang der Zulässigkeitsfeststellung	209
2.	Maßgeblicher Zeitpunkt	209
3.	Feststellung der Sachurteilsvoraussetzungen	211
a)	Für jeden einzelnen Streitgegenstand	211
b)	Berücksichtigung von Amts wegen	211
aa)	Prüfung der Sachurteilsvoraussetzungen von Amts wegen	211
bb)	Keine Ermittlung von Amts wegen	212
cc)	Feststellung der Sachurteilsvoraussetzungen	212
c)	Prüfungsreihenfolge	214
4.	Verfahren und Entscheidung	214
5.	Rechtskraft	214
IV.	Zur Zuständigkeit im Einzelnen	215
1.	Internationale Zuständigkeit	215
2.	Sachliche Zuständigkeit	215
3.	Örtliche Zuständigkeit („Gerichtsstand“)	218
a)	Allgemeiner Gerichtsstand	218
b)	Besondere Gerichtsstände	218
aa)	Ausschließliche besondere Gerichtsstände	218
bb)	Nicht ausschließliche besondere Gerichtsstände	219
cc)	Weitere besondere Gerichtsstände	221
c)	Konkurrierende Gerichtsstände	221
d)	Prüfungskompetenz	221
4.	Begründung sonst nicht gegebener Zuständigkeit	222
a)	Gerichtsstandsvereinbarung (§ 38)	222
b)	Zuständigkeit infolge rügeloser Einlassung (§ 39)	223
5.	Feststellung der Zuständigkeit	223
6.	Verfahren bei örtlicher oder sachlicher Unzuständigkeit	224
a)	Prozessurteil	224
b)	Verweisung bei Verweisungsantrag (§ 281)	225
aa)	Voraussetzungen für eine Verweisung	225
bb)	Entscheidungsform: Beschluss	225
cc)	Folgen der Verweisung	225
dd)	Kosten der Verweisung	226
V.	Fehlerhaftes Verfahren im Allgemeinen	227
1.	Verzichtbare Mängel	227
2.	Nicht verzichtbare Mängel	228

## **§ 10 Das Verhalten des Beklagten zur Klage, insbesondere: Aufrechnung und Widerklage**

I.	Grundsätzliche Erwägungen zur Verteidigung	229
1.	Beratung des Beklagten	229
2.	Verhalten bei aussichtsloser Verteidigung	230
a)	Angebot einer außergerichtlichen Regelung: Vergleichsangebot	230

b) „Klaglosstellen“: (sofortige) Erfüllung der Klageforderung	231
c) Anerkenntnis (§ 307)	232
d) Ergehenlassen eines Versäumnisurteils (§ 331)	233
e) Zusammenfassung	233
3. Verteidigungsanzeige und Klageerwiderung	234
a) Formelle Anforderungen	234
b) Begründung der Klageerwiderung	234
II. Aufrechnung	235
1. Die Aufrechnung als Prozesshandlung	235
a) Prozessuale Voraussetzungen der Geltendmachung	236
b) Prozessuale Bedeutung der Aufrechnung	237
2. Die Prüfung des Aufrechnungseinwandes	238
3. Primäraufrechnung und Eventualaufrechnung	239
a) Primäraufrechnung	239
b) Eventual-(Hilfs-)aufrechnung	239
4. Rechtskraft der Entscheidung über die Aufrechnungsforderung, § 322 Abs. 2	241
5. Materiellrechtliche Aufrechnungswirkung bei prozessualer Unzulässigkeit	243
6. Vorbehaltsurteil: § 302	244
III. Widerklage	245
1. Allgemeines Erwägungen für die Erhebung einer Widerklage	245
2. Erhebung/Entstehung der Widerklage	246
3. Zulässigkeitsvoraussetzungen der Widerklage	246
a) Rechtshängigkeit der Hauptklage	246
b) Parteien der Widerklage	248
c) Selbstständiger Streitgegenstand der Widerklage	248
d) Sachzusammenhang der Widerklage zur Klage	248
e) Gleiche Prozessart wie die Hauptklage	249
f) Allgemeine Sachurteilsvoraussetzungen der Widerklage	249
4. Verhandlung und Entscheidung	250
5. Besondere Formen der Widerklage	251
a) Eventual-(Hilfs-)widerklage des Beklagten	251
aa) Eventualwiderklage bei möglicherweise unzulässiger Aufrechnung	251
bb) Eventualwiderklage mit Eventualaufrechnung	251
cc) Eventualwiderklage für den Fall des Klageerfolgs	251
dd) Eventualwiderklage für den Fall der Klageabweisung	252
ee) Widerklage mit Hilfsanträgen	252
b) Wider-Widerklage	252
c) Die petitorische Widerklage	252
d) Widerklage mit Drittbeteiligung	253
<b>§ 11 Der Beweis</b>	255
I. Zweck: Klärung der entscheidungserheblichen streitigen Tatsachen	255
1. Festlegung der entscheidungserheblichen streitigen Tatsachen	255
2. Feststellung der Beweisbedürftigkeit	256

3.	Klärung – Feststellung – der beweisbedürftigen Tatsachen	257
a)	Beweisverfahren	257
b)	Festlegung der Beweislast	257
c)	Durchführung der Beweisaufnahme	258
d)	Beweiswürdigung	258
4.	Übertragung des Beweisergebnisses auf die entscheidungserheblichen Rechtsnormen	258
II.	Die Beweislast	258
1.	Die Bedeutung der Beweislast im Prozess	258
a)	Beweislastfragen aus Sicht des Rechtsanwaltes	258
aa)	Beratung zur Klageerhebung oder Verteidigung	258
bb)	Anwaltlicher Vortrag im Prozess	259
cc)	Prozessverhalten im Übrigen	259
b)	Beweislastfragen aus Sicht des Gerichts	259
2.	Verteilung der Beweislast	259
III.	Durchführung der Beweisaufnahme	262
1.	Auf Antrag und/oder von Amts wegen	262
2.	Beweisantrag (Beweisangebot, Beweisantritt)	263
a)	Behandlung eines Beweisantrages	263
b)	Voraussetzungen für einen wirksamen Beweisantrag	263
aa)	Allgemeines	263
bb)	Behauptung einer bestimmten Tatsache	263
cc)	Angabe eines bestimmten Beweismittels	264
dd)	Rücknahme/Verzicht	265
ee)	Ablehnung von Beweisanträgen	266
3.	Anordnung der Beweisaufnahme	269
4.	Der (formelle) Beweisbeschluss	269
a)	Umfang der Beweisanordnung	269
b)	Inhalt des Beweisbeschlusses	270
c)	Beispiel für einen Beweisbeschluss	272
5.	Der Beweistermin (§ 370 Abs. 1)	273
6.	Referendare im Beweistermin	274
a)	► Gerichtsstage: Vernehmung von Zeugen	274
aa)	Vorbereitung der Beweisaufnahme	274
bb)	Vernehmung mehrerer Zeugen	274
cc)	Der Beginn der Vernehmung	275
dd)	Vernehmung zur Sache (§§ 396, 397).	275
ee)	Protokollierung der Aussage (§ 160 Abs. 3 Nr. 4)	277
b)	► RA-Stage: Wahrnehmung eines Beweistermins	278
7.	Beendigung der Beweisaufnahme	279
IV.	Beweismittel	279
1.	Zeuge (§§ 373 ff.)	279
a)	Beweisantritt	279
b)	Begriff und Abgrenzung zu anderen Beweismitteln	279
c)	Zeugnisfähigkeit	280
d)	Pflichten des Zeugen	282
e)	Verwertung einer Zeugenaussage im Wege des Urkundenbeweises	282

2.	Sachverständiger (§§ 402 ff.)	282
a)	Beweisantritt	282
b)	Aufgabe des Sachverständigen: Tatsachenfeststellung	283
c)	Sachverständigengutachten	284
d)	Haftung des Sachverständigen/Vergütung	285
3.	Parteivernehmung (§§ 445 ff.)	285
a)	Abgrenzung zur Anhörung der Partei	285
b)	Zulässigkeit der Parteivernehmung	285
aa)	Parteivernehmung des Gegners auf Antrag der beweisbelasteten Partei (§ 445 Abs. 1)	285
bb)	Parteivernehmung der beweisbelasteten Partei auf Antrag einer Partei (§ 447)	286
cc)	Parteivernehmung einer oder beider Parteien von Amts wegen (§ 448)	286
4.	Urkundenbeweis (§§ 415 ff.)	287
a)	Begriff und Abgrenzung zu anderen Beweismitteln	287
b)	Beweisantritt	288
c)	Beweiskraft der Urkunde	288
5.	Augenschein (§§ 371 ff.)	290
a)	Begriff und Abgrenzung zu anderen Beweismitteln	290
b)	Beweisantritt	290
c)	Beweisverfahren	291
aa)	Beweisbeschluss	291
bb)	Durchführung des Augenscheins	291
V.	Das selbstständige Beweisverfahren (§§ 485 ff.)	292
1.	Allgemeines	292
2.	Zulässigkeitsvoraussetzungen	292
a)	Antrag	292
b)	Zuständigkeit	292
c)	Satthaftigkeit	292
3.	Entscheidung über den Antrag	293
4.	Weiteres Verfahren	294

#### 4. TEIL: BESONDERE VERFAHRENSSITUATIONEN

---

<b>§ 12</b>	<b>Das Säumnisverfahren</b>	295
I.	Vorbemerkung	295
1.	Begriff	295
2.	Taktische Erwägungen für den Erlass eines Versäumnisurteils gegen sich	295
II.	Erlass des Versäumnisurteils	295
1.	Voraussetzungen bei Verhandlungstermin	295
a)	Antrag auf Erlass eines Versäumnisurteils (§§ 330, 331)	295
b)	Säumnis der gegnerischen Partei im Verhandlungstermin	296
aa)	Ordnungsgemäße – insbes. rechtzeitige – Ladung (§ 335 Abs. 1 Nr. 2),	296
bb)	Nichterscheinen oder Nichtverhandeln im Verhandlungstermin.	296

cc) Keine schuldhafte Verhinderung (§ 337).	298
dd) Nichtvorliegen einer Säumnis	298
c) Zulässigkeit der Klage	298
aa) Unzulässigkeit der Klage	298
bb) Feststellung der Zulässigkeit	299
d) Bei Säumnis des Klägers	299
e) Bei Säumnis des Beklagten	299
f) Entscheidungen	301
2. Voraussetzungen im schriftlichen Vorverfahren (§ 331 Abs. 3)	302
3. Das Versäumnisurteil	303
a) Erlass	303
b) Inhalt	303
c) Rechtskraft des Versäumnisurteils	303
III. Der Einspruch gegen das Versäumnisurteil	304
1. Die Zulässigkeit des Einspruchs	304
a) Zulässigkeitsvoraussetzungen	304
aa) Statthaftigkeit des Einspruchs	304
bb) Einlegung	304
cc) Prozesshandlungsvoraussetzungen, insbes. Postulationsfähigkeit bei LG.	305
dd) Einhaltung der Zwei-Wochen Frist (§ 339)	305
b) Unzulässigkeit des Einspruchs	306
aa) Grundsatz	306
bb) Entscheidung	306
cc) Säumnis des Einspruchsführers im Verhandlungstermin	306
2. Verfahren bei zulässigem Einspruch	307
a) Normalablauf	307
aa) Verfahrensablauf	307
bb) Entscheidung (§ 343)	307
b) Sonderfall: Zweites Versäumnisurteil	308
aa) Grundsatz	308
bb) Voraussetzungen	308
cc) Entscheidung	309
dd) Rechtsmittel	309
3. Teileinspruch	310
4. Einstweilige Einstellung der Vollstreckung aus dem VU	310

## **§ 13 Klagerücknahme und Klageverzicht** 311

I. Verhaltensmöglichkeiten des Klägers und prozesstaktische Überlegungen der Parteien	311
1. Überblick	311
2. Prozesstaktische Überlegungen der Parteien (wichtig für ► RA-Stage, das anwaltliche Prüfungsgespräch und insbes. die RA-Klausur)	312
a) Für den Kläger/Klägeranwalt	312
b) Für den Beklagten/Beklagtenanwalt	313
aa) Bei günstiger Prozesslage	313
bb) Bei ungünstiger Prozesslage	313

II. Klagerücknahme (§ 269)	313
1. Zeitraum	313
2. Voraussetzungen der Klagerücknahme	314
a) Klagerücknahmeerklärung des Klägers	314
b) Einwilligung des Beklagten in die Klagerücknahme	315
3. Wirkungen der Klagerücknahme	315
a) Bedeutung des Wegfalls der Rechtshängigkeit	315
b) Kostenregelung	316
aa) Grundsatz	316
bb) Ausnahmen	316
c) Kostenentscheidung	318
4. Streit um die Wirksamkeit einer Klagerücknahme	318
5. Teilweise Klagerücknahme	318
a) Voraussetzungen	318
b) Kostenentscheidung	319
aa) Grundsatz	319
bb) Im Verhältnis von Streitgenossen	319
6. Verpflichtung des Klägers zur Klagerücknahme	320
III. Klageverzicht (§ 306)	321
1. Hintergrund	321
2. Voraussetzungen	321
a) Erklärung durch den Kläger	321
b) Keine Einwilligung des Beklagten	321
3. Entscheidung	321

## **§ 14 Anerkenntnis – Abgrenzung** 323

I. Anerkenntnisformen	323
1. Abgrenzung zum Geständnis (§ 288)	323
2. Bedeutung – Wirkungen eines Anerkenntnisses	324
a) Prozessuales Anerkenntnis iSv § 307	324
b) Prozessuales Anerkenntnis zum Anspruchsgrund	324
c) Vertragliche Anerkennung eines Rechtsverhältnisses durch die Parteien	325
d) Materiellrechtliches Anerkenntnis des Anspruchs (§ 781 BGB, Vertrag der Parteien)	325
3. Unterwerfung des Klägers gegenüber Vorbringen des Beklagten	325
II. Anerkenntnis iSv § 307 – Wirksamkeitsvoraussetzungen	325
1. Verfügungsbefugnis der Parteien über den Gegenstand des Anerkenntnisses	325
2. Anerkennung des Klagebegehrens	326
a) Erklärung eines Anerkenntnisses	326
b) Unbedingte Erklärung	326
c) Uneingeschränktes Anerkenntnis	326
d) Vorbehaltslose Erklärung	327
3. Prozesshandlungsvoraussetzungen	327
4. Erklärung gegenüber dem Gericht	327

III. Das Anerkenntnisurteil	327
1. Voraussetzungen	327
a) Wirksame Anerkenntniserklärung des Beklagten	327
b) Zulässigkeit der Klage	328
c) Eingeschränkte Sachprüfung	328
2. Inhalt des Urteils	328
a) Hauptausspruch	328
b) Kostenentscheidung	328
aa) Grundsatz	329
bb) Ausnahme des § 93	329
cc) Prüfung der Voraussetzungen	330
dd) Anfallende Gebühren	331
c) Vorläufige Vollstreckbarkeit	331
d) Urteil	331
3. Rechtsmittel	331
a) Gegen das Anerkenntnisurteil als solches	331
b) Nur gegen die Kostenentscheidung	332
4. Rechtskraft	332
IV. Beseitigung des Anerkenntnisses	332
1. Grundsatz	332
2. Ausnahmen	332
V. Teilanerkennnis	333
1. Grundsatz	333
2. Erlass eines Teilanerkennnisurteils	333
3. Verbindung von Teilanerkennnisurteil und streitigem Urteil	333
4. Schlussurteil	334
a) Grundsatz	334
b) Entscheidung	334
5. Anfechtung	334
a) Berufung	334
b) Sofortige Beschwerde (§ 99 Abs. 2)	335

<b>§ 15 Die Erledigung des Rechtsstreits in der Hauptsache</b>	<b>336</b>
I. Einführung	336
II. Übereinstimmende Erledigungserklärungen: § 91 a	337
1. Wirksame Erledigungserklärungen der Parteien (Voraussetzung)	337
a) Durch den Kläger	337
b) Durch den Beklagten	338
c) Wirksamkeitsvoraussetzungen	338
aa) Erklärung	338
bb) Prozesshandlungsvoraussetzungen.	338
2. Wirkungen der übereinstimmenden Erledigungserklärungen	338
a) Hinsichtlich der Rechtshängigkeit der Klage	338
b) Hinsichtlich bereits im Rechtsstreit ergangene, noch nicht rechtskräftige Entscheidungen	339
c) Rechtshängigkeit der Kostenentscheidung	339
3. Die Kostenentscheidung	340
a) Grundsatz	340

b)	Ermessenserwägungen	340
aa)	Bisheriger Sach- und Streitstand	340
bb)	„Nach billigem Ermessen“	341
c)	Alternatives Vorgehen für den Kläger	342
4.	Beschluss	343
a)	Fassung der Entscheidung	343
b)	Anfechtung	343
c)	Rechtskraft	344
5.	Übereinstimmende Erledigung eines Teils des Rechtsstreits	344
a)	Voraussetzung	344
b)	Kostenentscheidung	344
c)	Fassung der Entscheidung	345
d)	Rechtsmittel	345
III.	Einseitige Erledigungserklärung des Klägers	346
1.	Begriff und Bedeutung	346
2.	Entscheidung über diesen Feststellungsantrag	346
a)	Zulässigkeit	346
aa)	Anträge	346
bb)	Zulässigkeit der Klageänderung	347
cc)	Feststellungsinteresse (§ 256)	347
dd)	Sachurteilsvoraussetzungen	347
b)	Begründetheit der Feststellungsklage	347
aa)	Grundsatz	347
bb)	Voraussetzungen der Erledigung	348
c)	Entscheidung	349
aa)	Fassung der Entscheidung	349
bb)	Tenorierung	349
cc)	Kostenentscheidung	350
dd)	Vorläufige Vollstreckbarkeit	350
ee)	Tatbestand	350
ff)	Entscheidungsgründe	351
d)	Rechtskraftwirkung	351
e)	Rechtsmittel	351
3.	Einseitige Erledigung eines Teils des Rechtsstreits	352
a)	Bei im Übrigen ursprünglichem streitigem Begehren	352
b)	Bei im Übrigen übereinstimmender Erledigung	352
IV.	„Erledigung“ vor Rechtshängigkeit	352
1.	Ausgangspunkt	352
2.	Reaktionsmöglichkeiten des Klägers	353
a)	Klagerücknahme	353
b)	Erledigungserklärung	353
c)	Selbstständige Geltendmachung eines materiellrechtlichen Kostenerstattungsanspruchs	353
d)	Klageänderung auf eine Kostenpflicht des Beklagten	354
aa)	Ausgangspunkt	354
bb)	Bezifferter Zahlungsantrag	354
cc)	Unbezifferte Kostenfeststellungsklage	354
dd)	Einigung mit dem Gegner	355

<b>§ 16 Der Prozessvergleich</b>	<b>356</b>
I. Allgemeines	356
1. Gründe für den Abschluss eines Vergleichs	356
2. Abgrenzung Prozessvergleich i.e.S. und Zwischenvergleich	357
II. Wirksamkeitsvoraussetzungen des Prozessvergleichs	359
1. Wirksamkeitsvoraussetzungen als Prozesshandlung	359
2. Materiellrechtliche Wirksamkeitsvoraussetzungen	360
3. Bedingung	361
III. Die Wirkungen des Prozessvergleichs	362
IV. Das Zustandekommen des Vergleichs im Zusammenwirken von Gericht, Anwälten und Parteien	366
1. Aufgabe des Gerichts	366
a) Allgemeines	366
b) Schriftlicher Vergleichsvorschlag	366
c) Vergleichsverhandlungen	369
2. Die Tätigkeit des Anwalts	369
3. Typische Vergleichsinhalte	371
a) Präambel	371
b) Regelung des Streitgegenstandes	371
c) Weitere Regelungen	372
d) Abfindungs-/Regelungsklauseln	373
e) Kostenregelung	373
f) Widerrufsvorbehalt, Rücktrittsrecht	373
V. Streit der Parteien um Wirksamkeit, Fortbestand oder Durchsetzbarkeit des Vergleichs	373
1. Der Streit um ein Nichtzustandekommen oder eine Nichtigkeit	373
2. Der Streit um den Fortbestand eines wirksam geschlossenen Prozessvergleichs	375
3. Der Streit um die Auslegung des Vergleichs	376
4. Einwendungen gegen eine im Vergleich titulierte Verpflichtung	376
VI. Außergerichtlicher Vergleich der Parteien über den Streitgegenstand	376
1. Prozessvergleich	377
2. Anerkenntnis, Verzicht, Klagerücknahme oder übereinstimmende Erledigungserklärung	377
3. Klageänderung	377
4. Außergerichtliche Verpflichtung zur Klagerücknahme	377
5. Nichtmehrbetreiben des Rechtsstreits	378
6. Kostenregelung	378
<sup>9(4)</sup>	
<sup>1(6)</sup>	378
VII. Der Anwaltsvergleich	378

<b>§ 17 Der Urkundenprozess</b>	<b>380</b>
I. Zweck, Vor- und Nachteile, Prozesstaktik	380
1. Zweck	380
2. Vorteile des Urkundenverfahrens im Verhältnis zum Normalprozess	380
3. Nachteile des Urkundenprozesses	380
4. Prozesstaktik	381

II.	Bestimmung des Urkundenprozesses durch den Kläger	381
1.	Einleitung des Urkundenprozesses	381
2.	Ein Abstehen vom Urkundenprozess (§ 596)	382
III.	Der eigentliche Urkundenprozess („Vorverfahren“)	383
1.	Begriff	383
2.	Zulässigkeit der Urkundenklage	383
a)	Allgemeine Zulässigkeitsvoraussetzungen	383
b)	Besondere Zulässigkeitsvoraussetzungen (= Statthaftigkeit der Urkundenklage, § 592)	383
aa)	Geltendmachung eines Anspruchs iSd § 592	383
bb)	Beweisbarkeit der anspruchsbegründenden Tatsachen durch Urkunden	384
cc)	Prüfung der Statthaftigkeitsvoraussetzungen	386
3.	Begründetheit der Urkundenklage	386
a)	Schlüssigkeit der Klage	386
aa)	Unschlüssigkeit der Klage	386
bb)	Schlüssigkeit der Klage	387
b)	Verhalten/Verteidigung des Beklagten	389
aa)	Säumnis des Beklagten	389
bb)	Anerkenntnis	389
cc)	Gegenwehr des Beklagten gegen eine vorbehaltslose Verurteilung	389
dd)	Sonderfall: Hilfsaufrechnung durch den Beklagten	392
4.	Zum Verfahren	392
a)	Klageerhebung	392
b)	Verfahren	393
c)	Entscheidung nach den dargestellten Entscheidungskonstellationen	393
aa)	Klageabweisung	393
bb)	Anerkenntnis- oder stattgebendes Versäumnisurteil	393
cc)	Vorbehaltsurteil	393
d)	Rechtsmittel, Rechtskraft	393
aa)	Bei Abweisung der Klage	393
bb)	Bei Verurteilung des Beklagten	394
IV.	Das Nachverfahren	394
1.	Statthaftigkeit (§ 600 Abs. 1)	394
2.	Antrag	394
3.	Grundsätze des Nachverfahrens	395
a)	Fortsetzung des bisherigen Verfahrens	395
b)	Die Bindung im Nachverfahren an das Vorbehaltsurteil	395
aa)	Grundsätze	395
bb)	Bindungswirkung hinsichtlich der einzelnen Entscheidungselemente des Vorbehaltsurteils:	396
c)	Einlassung des Beklagten	397
aa)	Bindung an das Vorbehaltsurteil	397
bb)	Keine Bindung an Vorbehaltsurteil	397
cc)	Sonstige Einwendungen	398
d)	Klageänderung und Klageerweiterung	398

4. Durchführung des Nachverfahrens	399
a) Anträge	399
b) Widerklage	399
c) Beweisaufnahme	399
d) Urteilstenor	399
aa) Die Klage ist auch im Nachverfahren begründet	399
bb) Die Klage erweist sich nunmehr als unbegründet	399
cc) Bei teilweiser Begründetheit/Unbegründetheit	399
e) Rechtsmittel: Berufung; Rechtskraft: nach allgemeinen Grundsätzen.	400

## § 18 Wechsel- und Scheckprozess 406

I. Vorverfahren: Wechsel bzw. Scheckprozess i.e.S.	406
1. Allgemeine Zulässigkeitsvoraussetzungen	406
2. Statthaftigkeit (Fehlen: Abweisung „als im Wechselprozess unstatthaft“):	406
a) Anspruch aus Wechsel bzw. Scheck,	406
b) Beweisbarkeit der anspruchsbegründenden Tatsachen durch Urkunden	406
3. Sachprüfung – Entscheidungskonstellationen des Urkundenprozesses	406
4. Verfahrenssonderregelungen	406
II. Nachverfahren	407

## 5. TEIL: NACH DEM ERSTINSTANZLICHEN URTEIL

---

## § 19 Berufung 408

I. Vorbemerkung	408
II. Taktische Überlegungen zur Einlegung einer Berufung (► RA-Stage)	408
1. Allgemeines	408
2. Anwaltliche Beratungsgesichtspunkte	408
a) Funktionelle Zuständigkeit	409
b) Erfolgsaussichten einer Berufung	409
c) Kostenrisiko	409
d) Teilanfechtung zur Risikobegrenzung	409
e) Gefahr der Verschlechterung des bisherigen Prozessergebnisses	410
f) Tatbestandsberichtigungsantrag (§ 320)	410
3. Weiteres anwaltliches Vorgehen	410
III. Die Zulässigkeit der Berufung	411
1. Zwingender prozessualer Vorrang	411
2. Zulässigkeitsvoraussetzungen der Berufung	411
a) Statthaftigkeit	412
aa) Echte Versäumnisurteile	412
bb) Isolierte Anfechtung der Kostenentscheidung	412
cc) Inkorrekte Entscheidungsform	413
b) Beschwerde des Berufungsführers	414
aa) Allgemeines	414

bb)	Die Beschwer des Klägers	415
cc)	Die Beschwer des Beklagten	415
c)	Mindestwert der Beschwer oder Zulassung der Berufung	416
d)	Zulässige Parteien des Berufungsverfahrens	418
e)	Frist- und formgerechte Einlegung der Berufung (§§ 517, 519)	419
aa)	Zuständiges Gericht, Form und Frist	419
bb)	Inhalt der Berufungsschrift	420
cc)	Mehrfache Berufungseinlegung	421
dd)	Berufungseinlegung und Prozesskostenhilfeantrag	421
f)	Frist- und formgerechte Berufungsbegründung (§ 520)	424
aa)	Frist- und Form	424
bb)	Berufungsanträge	425
cc)	Berufungsgründe	426
dd)	Art und Umfang der Berufungsbegründung	428
g)	Erstreben der Beseitigung der Beschwer	430
h)	Berufungssumme	431
i)	Allgemeine Verfahrensvoraussetzungen	433
j)	Kein Verzicht auf Berufung	434
3.	Verfahren und Entscheidung bei Unzulässigkeit der Berufung	434
IV.	Die Zulässigkeit der Anschlussberufung (§ 524)	435
1.	Begriff und Bedeutung der Anschlussberufung	435
2.	Die Zulässigkeit der Anschlussberufung	436
3.	Verhältnis der Anschlussberufung zur Hauptberufung	437
V.	Die Begründetheit der Berufung	438
1.	Entscheidungsgegenstand und Entscheidungsgrundlage	438
a)	Entscheidungsgegenstand	438
aa)	Einschränkung: „von dem Berufungsführer angefochten“	438
bb)	Einschränkung: „Entscheidung erster Instanz“	438
cc)	Einschränkung: „soweit angefochten“	439
b)	Entscheidungsgrundlage	440
2.	Die Untersuchung der Begründetheit der Berufung	440
a)	Die Zulässigkeit der Klage	440
b)	Die Begründetheit der Klage	442
aa)	Die Schlüssigkeits- und Erheblichkeitsprüfung	442
bb)	Tatsachenfeststellung (Beweisstation)	443
cc)	Die Sachentscheidung zur Begründetheit der Klage	449
3.	Entscheidung über die Begründetheit: Urteil – Beschluss	451
a)	Voraussetzungen für eine Entscheidung durch Beschluss	451
aa)	Zulässigkeit der Berufung	451
bb)	Offensichtliche Aussichtslosigkeit der Berufung (§ 522 Abs. 2 Nr. 1)	451
cc)	Keine grundsätzliche Bedeutung	452
dd)	Keine gebotene mündliche Verhandlung	452
b)	Weiteres Verfahren	452
4.	Beiderseitige Berufung oder Anschlussberufung	453
5.	Klageänderung, Widerklage und Aufrechnung in der Berufungsin- stanz	453

VI. Das Berufungsverfahren	454
1. Allgemeines	454
2. Rücknahme der Berufung	455
3. Erledigung der Hauptsache	455
4. Prozessvergleich	456
VII. Berufungsurteil	456
1. Rubrum	456
2. Entscheidungstenor	456
a) Hauptausspruch	456
b) Kostenentscheidung	457
aa) Bei erfolgloser Berufung	457
bb) Bei begründeter Berufung	457
cc) Bei teilweise begründeter, teilweise erfolgloser Berufung	457
dd) Bei beidseitiger Berufung bzw. Anschlussberufung	458
c) Vorläufige Vollstreckbarkeit	458
d) Zulassung der Revision	458
3. Begründung des Berufungsurteils (§ 540)	459
<b>Literaturverzeichnis</b>	461
<b>Stichwortverzeichnis</b>	463